



Das

A

M

G

azin



IV/2017

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das Titelbild zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer diesjährigen Messdiener-Herbstfahrt.

Fotograf: Noah Schafhausen  
Weitere Bilder gibt es auf Seite 47.

### **Herausgeber:**

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,  
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

**Redaktionsteam:** Helga König, Evelyn Pietsch (Chefredaktion)

Irmelin Bartel, Jana Bins, Anke Sudbrock, Stefan Voß

*Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.*

*Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.*

**Auflage:** 1.500 Exemplare

**Druck:**  digitalprint Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, [info@aa-digitalprint.de](mailto:info@aa-digitalprint.de)



## **KFZ-Drösser GmbH**

Autoreparaturen aller Art und  
Beseitigung von Unfallschäden  
Erkrather Straße 191,  
Tel. 7332200

## **EP:Fehrenbach**

Sat-Anlagen, LCD-,LED-TV,  
Multimedia, HiFi, Elektro-Groß-  
und Kleingeräte  
Gumbertstraße 86 - 88,  
Tel. 213435, Fax 224809  
www.ep-fehrenbach.de

## **PS-Getränke Schröder**

Reisholzer Straße 39a  
Kuthsweg 41, Tel. 2293016

## **Walter Gunkel, Malermeister**

Kruppstraße 48, 40227 Düsseldorf  
Tel. 211262, Fax 211276  
Mobil 0171 1757344

## **Hannappel Blumenbinderei**

Werstener Feld 213, Tel. 222261

## **v. d. Heydt**

Bestattungsunternehmen  
Gumbertstraße 150, Tel. 2294240

## **Kanzlei Schäfer**

Rechtsanwältin Eva-Karina Schäfer  
Gertrudisplatz 22, Tel. 28010066  
info@kanzlei-eschaefer.de

## **Schafhausen, Wilhelm & Söhne**

Bestattungsunternehmen  
Reisholzer Straße 28  
Ellerkirchstraße 34, Tel. 219071

## **Bestattungen Scheuvs GmbH**

Gumbertstraße 141  
Tel. 211014

## **Topp, Peter**

Uhrmachermeister  
Richardstraße 48a, Tel. 214015

## **Walgenbach**

Fachgeschäft für modernen Hausrat  
Gumbertstraße 156,  
Tel. 211021

## **Ziebarth, Peter**

Kunstschmiede-Kunstschlosserei  
Deutzer Straße 51,  
Tel. 22 61 61

Hier könnte auch Ihr Name stehen! Sprechen Sie uns an: [pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

„Ein Messdiener tippt mich von der Seite an als ich mich nach der Kommunionausteilung zurück auf meinen Platz neben dem Pastor setze. ‚War heute irgendwie trocken, ne?‘ ‚Die Predigt?‘ frage ich, was sonst? ‚Ne, hier, Dings, die Hostie.‘ Der Messdiener hat Recht. Der Leib Christi hat heute irgendwie muffig geschmeckt. Vielleicht waren die Hostien zu alt, denke ich. Nicht, dass es sonst nach so viel mehr schmecken würde. Eigentlich schmeckt es nach Nichts. Irgendwie leer.



Bei uns hat wieder die Erstkommunionvorbereitung begonnen... Wie soll man nur erklären, dass Jesus das Brot des Lebens ist, dass wir, wenn wir miteinander Eucharistie feiern, — das kommt aus dem Griechischen und bedeutet ‚Danksagung‘ — dass wir dann Danke sagen und feiern, dass ER für uns gestorben und auferstanden ist, dass er immer, wenn wir zusammen kommen, in diesem Brot gegenwärtig ist, dass das wirklich ER ist, ganz nah bei uns. Dass er will, dass wir das Leben in Hülle und Fülle haben. Und dann sieht die Hostie noch nicht mal aus wie Brot und dann schmeckt die Hostie noch nicht mal wie Brot, sondern dann schmeckt Jesus muffig. Oder im besten Fall nach Nichts. ‚Wie schmeckt Jesus?‘, wird vielleicht in Kommunionkind fragen und ich werde sagen müssen: ‚Jesus schmeckt nach Nichts.‘ Nichts, nichts, nichts.



Wo zum Teufel bin ich hier gelandet?, denke ich oft. In einer Kirche, in der das alles nicht zusammen passt. Das Brot des Lebens und der Leib Christi, der nach nichts schmeckt...

Und dann stirbt plötzlich diese Frau, die viel zu jung war und viel zu lieb mit viel zu kleinen Kindern, als dass diese viel zu schwere Krankheit wirklich sie hätte treffen sollen. Da fehlt dir der Atem. Da weißt du gar nichts mehr. Da hast du für einen Augenblick keine Sinne, da siehst und hörst und riechst und schmeckst du gar nichts mehr. Da ist ein großes Nichts in dir. In dieses große Nichts läuten nur die Totenglocken. Die Hostie, der Leib Christi, schmeckt nach nichts.

Vielleicht ist das Nichts nur eine Leerstelle, ein Platzhalter für etwas anderes. Das Süße und das Bittere, die Freude und die Hoffnung, die Trauer und die Angst, in Kirsche, Cola, Himbeerküssen, Weihnachtsplätzchen und Banane.“

Lisa Brentano

(Auszug, PreacherSlam am 13.10.2017 in Aachen)

Zum Nachhören:





## Basarprojekt 2017: Hilfe für Kinder und Kranke in Peru

In diesem Jahr wird der Erlös des Basars in St. Gertrud an die Katholische Schwesterngemeinschaft „Lumen Dei“ (Licht Gottes) in Peru weitergegeben. Diese kümmert sich um die Schulspeisung, Schulräume, Speisesäle und die Versorgung der Kinder in Cusco und zahlreichen Dörfern in den Hochanden. Wir haben darüber im letzten MAGazin berichtet.

Diesmal soll das Krankenhaus des Ordens in Cusco in den Fokus gestellt werden.

„Casa hogar del campesino“ - so der Name des Krankenhauses, hat ein riesiges Einzugsgebiet mit weit auseinander liegenden Dörfern und Weilern in den 4.000 m hoch gelegenen Andentälern. Es ist überall bis in die letzten Winkel des Altiplano bekannt. Jeder weiß, dass hier die Schwestern und Ärzte jeden gratis behandeln, der Hilfe sucht. Kinder, Alte, Männer und Frauen stehen in der Warteschlange am Morgen. Viele haben einen Weg von sieben und mehr Stunden hinter sich.

Im Hospital arbeiten 4 Mediziner, die Ordenschwestern und ihre Schwesternschülerinnen.

Manchmal kommen freiwillige Ärzte aus den USA, aus Puerto Rico oder Spanien für ein oder zwei Monate zur Unterstützung.

Das Krankenhaus hat ein chemisches Labor, eine Apotheke und einen OP-Saal. In Oropesa, 30 km von Cuzco entfernt, ist zur Behandlung von Krebskranken ein neues Hospital des Ordens entstanden. Darüber hinaus ist 2005 im ca. 100 km südlich von Cusco gelegenen Acopia eine Art Notfallambulanz mit 150 Betten fertiggestellt worden. Hier entstand ein moderner Anbau mit viel Licht und hellen Räumen. Auch eine Psychologin und Therapeuten für misshandelte Frauen und Alkoholsüchtige helfen dort.





Ein besonderer Aspekt stellt das Alkoholproblem der Männer dar. Diese finden oft nur viele Tagreisen von ihren Familien entfernt Arbeit und viele geben sich aus Verzweiflung dem hochprozentigen Alkohol hin. So liegt die Hauptlast auf den Frauen und Müttern. Überall sind vaterlose Familien; sehr oft wird der Vater von einem Großvater ersetzt.

Die häufigsten Krankheiten sind die „Weiße Lepra“ (Leishmaniose), Krebs, Tuberkulose und Leukämie. Die „Weiße Lepra“ wird von der Schmetterlingsmücke in den Regenwäldern Perus übertragen, wo die Männer bei der Kautschukgewinnung – fast die einzige nachhaltige Quelle für die Existenz ihrer Familien - Arbeit finden. Einmal davon befallen, ist sie unbehandelt eine meist tödlich verlaufende Krankheit.



Meist fehlt Geld, um die Aufgaben in den Hospitälern und Notfallstationen möglichst hinreichend zu ge-

währleisten. Denn es müssen zahllose Medikamente beschafft und die Wartung der medizinischen Geräte- und OP-Räume gesichert werden. Es sind geländegängige Fahrzeuge zu reparieren und zu unterhalten.

Ein besonderes Problem des Überlebens stellt in dieser Zeit des Klimawandels die Wasserbesorgung und -aufbereitung dar. Denn die Gletscher auf den bis über 6.000 m hohen Bergen schmelzen bedrohlich schnell.

Ohne medizinische Hilfe ist in diesen Breiten und Höhen Südamerikas ein menschliches Leben unerträglich. Zur finanziellen Hilfe muss unser Gebet hinzukommen. Denn auch die Menschen in Cusco und Acopia haben uns in ihr Gebet eingeschlossen.

Noch immer höre ich die Stimme von Schwester Providencia im Innenhof des Krankenhauses beim Abschied: „**Helft uns in Deutschland! Wir brauchen Euch. Hier sind wir sehr arm**“.

*Elisabeth Schroeder de Santos*





## Alle MitarbeiterInnen der Pfarreiengemeinschaft unterwegs...

Bei **B** ombigem Wetter trafen wir uns am 22.09.2017  
um 8.30 Uhr am S- Bahnhof **E** ller-Mitte.  
Eine **T** olle  
Wande **R** ung stand uns bevor.  
Wir g **I** ngen von Solingen Schaberg  
sechs Kilom **E** ter durch den Wald nach  
Schloss **B** urg.  
Dort fuhren wir mit der **S** eilbahn  
auf die Burg **A** nlage, wo uns  
eine Führ **U** ng erwartete.  
Anschließend **S** tärkten wir uns bei einer Bergischen Kaffeetafel.  
Alle, die den Rückweg zu **F** uß antraten, wurden mit einer  
Überraschung be **L** ohnt: es ging mit einer  
Schwebefähre über die W **U** pper. Ein kühles Kölsch in der Bahnhofskneipe  
rundete den wirklich **G** elungenen Tag ab!!!





## Kirche—Karneval—Klapse. Von der heilenden Kraft der anderen Perspektive...

... unter diesem Motto präsentiert das FORUM ELLER den „Bergischen Jung“ Willibert Pauels.



Er bezeichnet sich selbst als „hauptberuflicher DiaClown mit Nebenberuf Diakon“ und ist am

**Mittwoch, den 14. März 2018**  
**20.00 Uhr**  
**im Pfarrzentrum St. Gertrud**

unser Gast.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend!



## Die Kita St. Augustinus wird 25 Jahre

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!



**Sonntag, 14. Januar 2018**

Tag der offenen Tür und vieles mehr.

Nähere Einzelheiten finden Sie in unseren wöchentlichen Pfarr-Infos



## Weihnachtsaktion des Kath. Gefängnisvereins Düsseldorf **Sammlung für mittellose Gefangene**

*Der Gefängnisverein und die katholische Gefängnisseelsorge wenden sich an Sie mit der Bitte, Päckchen oder Tüten für Inhaftierte zu packen, die ohne jede Unterstützung sind. Die Mitarbeitenden des Gefängnisvereins schreiben:*

„Unsere Arbeit im Gefängnis und mit den Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen ist nach wie vor geprägt von der Not der Menschen, mit denen wir zu tun haben. Eine zunehmende Zahl der Inhaftierten ist seelisch krank. Während der Haftzeit sind sehr viele ohne Beschäftigung, ohne Besuch und Beziehung. Und die Zukunft erscheint aussichtslos, denn es bleibt schwierig, Wohnung und Arbeit zu finden; es bleibt schwierig, mit der materiellen und seelischen Not fertig zu werden.

Auch für viele Angehörige ist es sehr schwierig, unter den Umständen materieller Not ihre seelischen Probleme auszuhalten. Wir, die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden des Gefängnisvereins, versuchen gleichwohl immer wieder und jeden Tag neu Zeichen der Hoffnung zu setzen. Wir stemmen uns der Not entgegen im Vertrauen darauf, dass es `Gott sei Dank´ Menschen gibt, die denen am Rande eine Chance geben. Gerade zu Weihnachten, dem Fest der Erinnerung an das Kommen Gottes in diese Welt, versuchen wir Zeichen dafür zu setzen, dass niemand verloren ist und niemand vergessen wird. So bitten wir Sie, falls es Ihnen möglich ist, unsere Weihnachtsaktion zu unterstützen und ein persönliches Zeichen der Hoffnung zu ermöglichen.“



## **Bitte die Tüten nicht verschließen und nichts als Geschenk einpacken!**

Der Gefängnis verein ist verpflichtet, alle Gaben vor der Weitergabe an Gefangene durchzusehen.

### **Alles das darf hinein:**

Tee, Kaffee, Pulverkaffee und Zucker, Drehtabak, Zigaretten, Rauchwaren, Taschen- und/oder Bildkalender, Gebäck, Schokolade, Kerzen, Karten- und Gesellschaftsspiele, Mal- und Zeichenblöcke, Wachsmalstifte, Buntstifte, Wasserfarben und Pinsel, Rätselhefte

### **Nicht hinein dürfen:**

Alkohol (z.B. in Pralinen, Schokoladen, Gebäck), Bücher, Filzstifte/Fineliner, Spraydosen.

### **Schön wäre es, wenn Sie einen Gruß an den Inhaftierten, z. B. auf einer Weihnachtskarte, beilegen.**

Bitte tun Sie das ohne Namen und Absender. Die Gefangenen freuen sich; für viele bleibt das der einzige Brief, den Sie in der Haftzeit erhalten.

**Die Tüten können im Pastoralbüro abgegeben werden.**

### **Kurs für ehrenamtliche Mitarbeit**

Am 8. Januar 2018 beginnt der jährliche Kurs für ehrenamtliche Mitarbeit beim Gefängnisverein im Justizvollzug, veranstaltet vom Kath. Gefängnisverein und der ASG.

**Ort:** Beratungsstelle des katholischen Gefängnisvereins, Kaiserswerther Str. 286, Düsseldorf-Golzheim.

**Dauer:** 10 Abende

**Termin:** jeweils am Montagabend von 19.30 bis 21 Uhr.

**Mehr Information** unter 0211 9388 2-678 oder -670 (AB).



## Alles neu bei der Bücherei

Sicherlich ist es Ihnen schon aufgefallen: die Bücherei ist innerhalb der Kirche umgezogen. Wir sind nun gleich im Eingangsbereich in der Marienkapelle und somit kaum zu übersehen. Hier dürfen wir bleiben bis die Renovierung auch unseres Büchereiraumes abgeschlossen ist.

Der Raum ist etwas größer, aber die Regale passen doch nicht alle hinein - das hat uns nicht abgehalten wieder ganz viele neue Bücher zu bestellen. Bis jetzt wurden schon für ca. 1500 € hauptsächlich neue Romane und Krimis aber auch z. B. etwas von Papst Franziskus angeschafft. Bis zum Jahresende werden es ca. 200 neue Medien sein. Um diese alle einstellen zu können, mussten natürlich „alte“ Bücher aussortiert werden, die können Sie dann während des Weihnachtsbasars ganz günstig erwerben.

Uns würde es aber mehr freuen wenn Sie fleißig ausleihen kommen, so dass wir immer viel Platz in den Regalen haben. Probieren Sie doch mal aus ob unser Leseschmack auch dem Ihren entspricht. (Es kostet doch nichts und tut auch nicht weh.)

Auch das Erscheinungsbild aller **Katholisch öffentlichen Büchereien** wurde (leider?) geändert. Es hat sich einiges in der Verwaltung (in der Fachstelle in Köln) verändert. Um dies auch nach Außen zu zeigen, bekamen wir ein anderes Logo verordnet.

**köb**  **bv.**

So kennen Sie uns bisher.

Nun sollen diese beiden Zeichen überall zu sehen sein wenn es um die KÖB geht.



Iris Schmeinck





## Goldenes Priesterjubiläum

Am 12. Juli beging unser Pastor Helmut Heinz den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe. Zur Feier des Tages traf er sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen an diesem Abend zu einem gemütlichen Abendessen .

Am darauf folgenden Samstag wurde eine Überraschungsfeier im Luisenheim für ihn organisiert . Als ganz besonderer Überraschungsgast wurde sein Bruder eingeladen, der nach der Messe beim gemütlichen Beisammensein einen kurzweiligen Vortrag über Pastor Heinz hielt. So wurde sein Goldenes Priesterjubiläum doch noch gebührend gefeiert.





## Eller-Lierenfeld hat gewählt

Der Pfarrgemeinderat ist ein gewähltes Gremium, das für das „Management“ der Pfarreiengemeinschaft zuständig ist. Er hat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam das pastorale Wirken in der Pfarreiengemeinschaft so zu entwickeln und zu gestalten, dass „Kirche“ und Glauben im Leben der Menschen präsent wird—von der Jugendarbeit bis zur Gottesdienstfeier, vom Besuchsdienst bei Neuzugezogenen oder im Krankenhaus bis zur Öffentlichkeitsarbeit.

In der Praxis setzt jeder Pfarrgemeinderat unterschiedliche Schwerpunkte und versucht, Menschen zum Mitmachen bei den jeweiligen Projekten zu bewegen.

Über die einzelnen Arbeitsgebiete hinaus ist der Pfarrgemeinderat zuständig für den Kontakt zum Kirchengemeindeverband oder Kirchenvorstand. Mit diesen Gremien berät er die Finanzierung der Pastoral und eigener Projekte.

Am 11. und 12. November wurde der neue Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft gewählt.

Wir gratulieren den neu gewählten Mitgliedern und wünschen ihnen für Ihr Wirken viel Erfolg und Gottes Segen!



Die sind die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates:



Silke  
von Thun



Helga  
König



Thomas  
Schaar



Heike  
Bruns



Nadine  
Voß



Susanne  
Hoppe



Martin  
Eitner



Katharina  
Garding



Anke  
Sudbrock



Carl-Robert  
Artz



Barbara  
Wolny



Ulrich  
Mastaler



## Dank aus Weißrussland

Ich bedanke mich bei Ihnen, Herr Pastor, und beim ganzen Team des Tante-Elli-Ladens für die Spende.

Wir haben das Waisenhaus und das Obdachlosenheim „Prijut“ in Radun besucht.

Aktuell werden im Waisenhaus 52 Kinder und im „Prijut“ 14 betreut.

Von dem Spendengeld haben wir Süßigkeiten und Obst, aber auch Schulsachen für die Kinder gekauft.



Leider wird das Waisenhaus höchstwahrscheinlich im Sommer geschlossen. Schade!

Trotz allem hatten wir viel Spaß mit den Kindern, sowohl mit den Älteren beim Fußball als auch mit den Kleinen beim Spielen. Kinder und Seminaristen waren sehr glücklich; das ist die Hauptsache.

Nochmals Danke an das ganze Team des Tante-Elli-Ladens für Ihre Unterstützung.



Herzliche Grüße  
Andrej Liszko



## Oktoberfest im Luisenheim

Am 05. Oktober feierten wir unser traditionelles Oktoberfest. Es fing mit einer zünftigen Schlachtplatte zum Mittagessen, die unsere Küchenmitarbeiter gezaubert hatten, an.

Der Nachmittag wurde dann sehr bunt mit viel Musik (die Liedberg-Musikanten spielten auf), Laugstangen und Paulaner Oktoberfestbier. Unsere Bewohner hatten sichtlichen Spaß wie man aus den Bildern ersehen kann.

Irmelin Bartel





## Weihnachtsspiel 2017 St. Michael Düsseldorf-Lierenfeld

Traditionell wird am 24.12. um 17.00 Uhr in der Familienchristmette in St. Michael ein großes Weihnachtsspiel aufgeführt.

Maria und Josef bitten auf ihrer Suche nach einer Unterkunft um ein „wenig Wärme und Licht“, aber wie wir ja wissen, werden sie überall abgewiesen. Doch sie erfahren Hilfe von unversehens.

Wie das geschieht, zeigen uns ca. 30 Kinder und Jugendliche im Weihnachtsspiel am Heiligen Abend.

Wir laden alle, groß und klein, alt und jung, ganz herzlich zur Mitfeier der Familienchristmette ein.



Weihnachtsspielkreis St. Michael  
Claudia Franzen und Renate Hegenscheidt



## Heiligabend für Kinder und Familien im Baukastensystem!

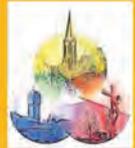
Am Heiligabend bietet die Gemeinde St. Gertrud in Düsseldorf-Eller Gottesdienste für Kinder und Familien im „Baukastensystem“ an.

Um 15.30 Uhr heißt es „Wir warten aufs Christkind“ mit Texten und Liedern zur Einstimmung.  
Um 16.00 Uhr folgt ein von Kindern gespieltes Krippenspiel.  
Um 16.30 Uhr ist die Eucharistiefeier.

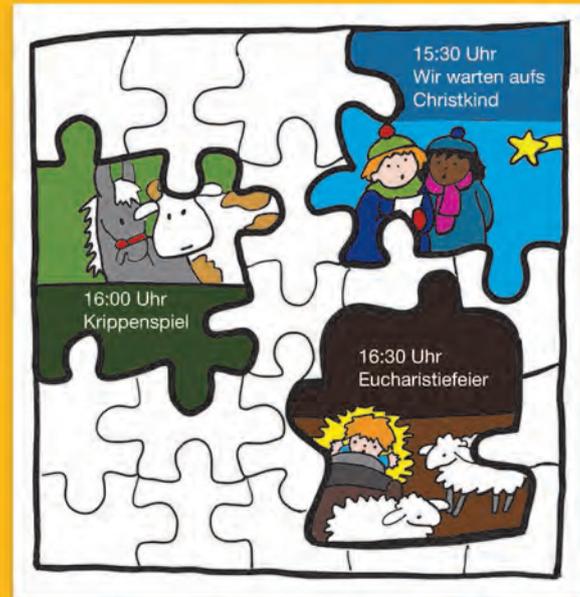
Nach jeder Einheit ist eine kurze Pause zum Kommen und Gehen eingeplant!  
Jeder kann den Teil für sich wählen, der ihm wichtig ist oder das Gesamtangebot wählen!

Ihr Pfarrer Joachim Decker

## Heiligabend in St. Gertrud für Familien



Gestalte deinen Heiligabend selbst!  
Nimm dir 1, 2 oder 3 Teile!





## Diözesantag Kirchenbücherei in Köln 2017

Unter dem Motto "KÖB macht Theater" stand der diesjährige Diözesantag am 15.10.17 in Köln, an dem wir mit sechs Frauen aus Eller-Lierenfeld teilgenommen haben.

Gelockt hat uns die Idee, Büchereiarbeit, Literatur und Medien einmal unter einem ganz anderen Blickwinkel kennen zu lernen, es sollte laut Flyer „dramatisch, spannend, unterhaltsam und aufregend“ zugehen. Aus dem sehr großen Angebot an Workshops konnte man sich zwei Themen aussuchen, die ganz unterschiedlich waren.

So trainierte Christina Born im **Schnupperkurs Improvisationstheater** ihre Spontaneität und entdeckte ihre Flexibilität und Kreativität.

Die Vorleseoma aus St. Augustinus, Christa Bodewein, widmete sich dem **Kamishibai, einem japanischen Erzähltheater**, mit dem schon vor über hundert Jahren japanische Süßigkeitenverkäufer ihre kleinen Kunden anlockten. Das kann man sicher auch an den Kindern

unserer Pfarreiengemeinschaft einmal ausprobieren. **Das Thema Krimidinner mit der KÖB als Tatort** hat Petra Born fasziniert und sie schmiedet nun große Pläne, um so etwas auch einmal bei uns anzubieten.

Der Workshop **Stimmaufwärmen** hatte es vielen Personen angetan, denn mit einer aufgewärmten Stimme gelingt jeder Vortrag besser. So machten wir in großer Runde aktiv ein Aufwärmtraining mit, das Körper und Stimme umfasste und bekamen dazu gute Tipps vom Referenten Thomas Schrage. Dieser arbeitet in Köln als Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller und man konnte vor Ort seinen Krimi „Theatertod“ kaufen und signieren lassen. Zum Abschluss des Tages gab es eine Puppentheater Aufführung des Stücks „Dr. Faustus“, das aber mit dem Faust von Goethe nicht viele Gemeinsamkeiten hatte. Wir waren alle rundum begeistert nach diesem tollen Diözesantag und werden garantiert nächstes Jahr wieder mit dabei sein.





## Pfarrfest und mehr in St. Michael



Bei bestem Herbstwetter feierten wir am letzten Sonntag im September das Pfarrfest in St. Michael. In der von iMAGine musikalisch gestalteten Messe wurden dieses Jahr die neuen Messdiener eingeführt. Genauer gesagt: **der (!)** neue Messdiener, Eric Conteh. Ihm sah man seine Freude an und es war ein toller Moment, als die älteren Messdiener ihn in die Gemeinschaft aufnahmen. Wir wünschen Eric viel Spaß und Freude bei der Ausübung seiner neuen Aufgabe.

An diesem Tag mussten wir auch Abschied nehmen. Am Ende des festlichen Gottesdienstes verabschiedete Pfarrer Joachim Decker unsere bisherige Küsterin Sieglinde Specker in den "Unruhestand".

Nach der Messe warteten leckere süße und herzhaftes Speisen und kühle Getränke auf die BesucherInnen, die bei frohen Gesprächen im Innenhof und im Michaelssaal verzehrt wurden. Am frühen Nachmittag besuchte uns Clown August und bastelte viele bunte Luftballonfiguren für alle Kinder.

Wir danken allen fleißigen Helfern für ihren Einsatz.

Andrea Möller und Evelyn Pietsch







## Die gelben Seiten

### Pfarreiengemeinschaft

Homepage: [www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de](http://www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

#### Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrvikar Franz M. Werhahn	0211 241222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Lisa Brentano	01577 4020751
E-Mail: <a href="mailto:lisa.brentano@erzbistum-koeln.de">lisa.brentano@erzbistum-koeln.de</a>	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Diakon m. Zivildienst Michael Inden	0211 28074497
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

#### Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 99486355
<a href="mailto:kantor.eller-lierenfeld@web.de">kantor.eller-lierenfeld@web.de</a>	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

#### Ministranten

Lukas Mastaler	01523 2712219
----------------	---------------

#### Pfarrgemeinderat

Helga König	0211 214222
-------------	-------------

#### Redaktion MAGazin

[pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

#### Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222,

Fax: 0211 212460

E-Mail: [pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Sekretärinnen:

Barbara Tavaszi, Helga König, Bärbel Brokbals

#### Kontaktbüro St. Michael

Adresse: Posener Straße 1, 40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 219867

E-Mail: [pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärin: Helga König

# Die gelben Seiten



## St. Augustinus

### **Küsterin St. Augustinus**

Renate Aksamit 0211 213381

### **Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld**

Kindertagesstätte St. Augustinus  
kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

In der Elb 2a

Annette Nattermann 0211 2612255

### **Kirchenvorstand St. Augustinus**

Andreas Hartmann 0211 228779

### **Under Church (UC)**

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren  
mittwochs ab 19.00 Uhr

Tobias Hartmann [www.underchurch.de](http://www.underchurch.de)

### **Augustinusquelle**

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein  
im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Barbara Tavaszi 0211 214222

### **Meditation und Kontemplation**

Erika Grönert 0211 213558

### **Handarbeitskreis St. Augustinus**

Karin Lahmann 0211 222855

### **Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus**

Gerdi Plittnik 0211 751903

### **Seniorenkreis**

Augustinuskreis in St. Augustinus  
Waltraut Brenger 0211 219546

### **St. Augustinus Schützenbruderschaft**

#### **Eller-Reisholz**

1. Chef: Marcus Brenger 02173 940446

2. Chef, Ansprechpartner Florian-Kompanie:  
Klaus Esser 0211 2291111



## Gottesdienste von Heiligabend bis Hl. Drei Könige

### St. Gertrud

So, 24.12.2017	16:00	Wir warten aufs Christkind
So, 24.12.2017	16:00	Krippenspiel
So, 24.12.2017	16.30	Eucharistiefeier
So, 24.12.2017	21.30	musikalische Einstimmung
So, 24.12.2017	22:00	Hl. Messe Christmette
Mo, 25.12.2017	11:00	Hochamt
Mo, 25.12.2017	18:30	Hl. Messe
Di, 26.12.2017	11:00	Hochamt
So, 31.12.2017	18:30	Jahresabschlussgottesdienst
Mo, 01.01.2018	18:30	Hl. Messe
Sa, 06.01.2018	17:30	Hochamt

### St. Augustinus

So, 24.12.2017	18:00	Christmette
Di, 26.12.2017	09:30	Hl. Messe
So, 31.12.2017	09:30	Hl. Messe

### Luisenheim

So, 24.12.2017	16:00	Christmette
Di, 26.12.2017	10:30	Hl. Messe

### St. Michael

So, 24.12.2017	17:00	Christmette mit Krippenspiel
Mo, 25.12.2017	11:00	Hochamt
Di, 26.12.2017	11:00	Hl. Messe
So, 31.12.2017	11:00	Hl. Messe
Mo, 01.01.2018	11:00	Hl. Messe



## Taizé-Andachten

**mittwochs, 19.00 Uhr**

06.12. St. Gertrud  
13.12. Schlosskirche  
20.12. St. Gertrud

## Bußandacht

**Montag, 11.12.**

19.00 Uhr St. Gertrud

## Beichtgelegenheiten

Mittwoch, 13.12., 17.00 Uhr St. Augustinus  
(in polnischer Sprache)

Freitag, 15.12., 16.00 Uhr St. Michael

Samstag, 16.12., 16.00 Uhr St. Gertrud

## Adventliche Augustinusquelle

Freitag, 08.12., 20.00 Uhr  
Im Anschluss an das Abendgebet  
St. Augustinus

## Adventsfenster

**donnerstags, 19.00 Uhr**

07.12. bei Familie Grönert, Hasseler Richtweg (im Wald)  
12.12. Kita St. Gertrud **Achtung: Beginn 16.30 Uhr!**  
14.12. bei Familie Hofmann, Posener Str. 45  
Weitere Termine werden noch bekanntgegeben!

## Dreikönigscafé

Sonntag, 14.01.

St. Augustinus,

Abschluss:

17.00 Uhr Hl. Messe,

## Basare

26.11. St. Michael  
02./03.12. St. Gertrud

## Roratemesen

samstags um 07.00 in  
St. Michael

## Offenes Singen mit allen Chören der ellermusik

Sonntag, 17.12., 16.30 Uhr  
St. Gertrud



## Die gelben Seiten

### St. Gertrud

#### Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0211 223250

#### Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud

kitagertrud@web.de

Alt-Eller 31a

Regine Tugendheim

Susanne Hoppe 0211 213229

#### Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins 0211 212459

#### Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck 0211 214222

#### Pfadfinderinnenstamm St. Georg

Andrea Brokbals

E-Mail: andrea@pfadfinderinnen-koeln.de

Kristina Knudsen

E-Mail: kristina@pfadfinderinnen-koeln.de

#### Elli-Treff

für Kinder und Jugendliche ab 5. Schuljahr

freitags von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Martin Eitner 0211 2495635

#### Kolping

Peter Weimer 0211 4697271

#### Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock 0211 2801128

Carl-Robert Artz 0211 2291450

#### Neuer Familienkreis

für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

#### KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

#### Beratungstreff für Arbeitslose

Gisela Stertenbrink 0211 212834

#### Handarbeitskreis St. Gertrud

Renate Schilling 0211 227970

#### Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker 0211 214222

#### Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters 0211 218654

#### Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born 0211 213914

#### Katholische Arbeitnehmer Bewegung St. Gertrud

Franz-Dieter Simons 0211 24791887

#### St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams 0171 9500566



## St. Michael

### **Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld**

Kindertagesstätte St. Michael

kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Am Stufstock 6a

Karin Moseke

0211 226237

### **Kirchenvorstand St. Michael**

Elisabeth Hammes

0211 215532

### **Kindermesskreis St. Michael**

Renate Hegenscheidt

0211 218637

### **Familienausschuss**

Evelyn Pietsch

0211 228901

### **Frauengemeinschaft kfd St. Michael**

Eva Eggierth

0211 9216784

Hildegard Schäfer

0211 223090

### **Seniorenclub in St. Michael**

Gertrud de Haan

0211 215634

### **St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld**

Wolfgang Liembd

0211 9782847



## Xanten ... eine kleine Reise in die Vergangenheit...

Am 02. September 2017 machten sich 35 aktive und passive Sängerinnen und Sänger mit ihren Partnern auf den Weg nach Xanten. Auch dieses Jahr war uns Petrus hold und es versprach ein wunderschöner Tag zu werden.

Unser Bus fuhr um 8:30 h am gemeinsamen Treffpunkt am Eller S-Bahnhof Mitte los.

Wir kamen sehr gut und ohne Störungen in Xanten an. Uns erwarteten am Xantener Dom St. Viktor bereits um 10:00 h zwei freundliche Ehrenamtler, die entweder eine kombinierte Führung durch Stiftsmuseum und Dom oder nur eine Führung durch den Dom anboten.



Ich hatte mich für die Domführung ohne Stiftsmuseum entschieden und wurde auf sehr amüsante und kurzweilige Art und Weise mit viel Wissenswertem durch den Dom geführt. So ist z. B. der Xantener Dom als der „kleine Bruder“ vom Kölner Dom bekannt, er war bis 1802 eine ehemalige Stiftskirche und er vereint verschiedene Stilrichtungen der Architektur (Gotik, Spätgotik und Romanik).

Bis zum Mittagessen im „Gotischem Haus“ am Markt, konnte jeder die Zeit nutzen und noch ein wenig durch die historische Altstadt flanieren.



Im Anschluss an das reichhaltige Mittagessen hießen uns drei Gästeführer willkommen. Wer wollte, konnte Xanten wie „anno dazumal“ in Klumpen erkunden oder an einer einfachen Stadtführung teilnehmen, in der die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Stadt nahe gebracht wurden.

So klapperte ich mit meiner Gruppe in Holzpantinen über das Altstadtpflaster, was dem einen oder anderen Touristen ein Schmunzeln entlockte. Auch hierbei erfuhren wir wieder allerhand Historisches, lernten die Bedeutung einiger Redewendungen und deren Ursprung näher kennen und klapperten fröhlich durch die Gassen.



Um nach den Stadtführungen wieder zu Kräften zu kommen, kehrten wir alle wieder gemeinsam in das Stadt-Café ein, um dort in Ruhe bei warmen Temperaturen und Sonnenschein auf der Terrasse Eis, Kuchen, Kaffee und/oder einen „Kanonikus“ zu kosten.

Wir fahren pünktlich um 16:30 h wieder Richtung Düsseldorf und kehrten dem historischen Xanten den Rücken... ein wunderschöner Tag mit vielen Eindrücken neigte sich langsam dem Ende entgegen.

Aber auch dieses Mal waren sich alle einig: Das war wieder eine rundum gelungene und tolle Chorfahrt!!!

Vielen Dank auch mal an dieser Stelle an das gesamte Chor-Team. Ihr habt wieder genau das Richtige ausgesucht...



## „Sunrise Mass“ - Baustellenkonzert Nr. 4 in St. Gertrud

St. Gertrud entwickelt sich langsam zu einem Geheimtipp für Liebhaber moderner Geistlicher Chormusik. Nicht nur, dass die Ensembles der „**ellermusik**“, allen voran das Frauenensemble inCantare, sich neuen Klängen widmen; im Rahmen der „Baustellenkonzerte“ präsentierten hervorragende Gastchöre ebenfalls zeitgenössisches – unter anderem Kompositionen unseres Kantors Christoph Ritter.

So auch am 24. September 2017. Zu Gast war der **Kammerchor Bad Godesberg**, ein semiprofessioneller Chor der katholischen Kirchengemeinden der Stadt. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger vom **Borea Kammerorchester**, (Leitung: E. und T. Wittbrodt) einem jungen Ensemble begabter Schüler und Studenten, das nicht nur im Bonner Konzertleben eine Rolle spielt. Dirigent des Konzerts war **Daniel Kirchmann**, der Leiter des Kammerchors.

Arvo Pärts „Da pacem Domine“ eröffnete den Nachmittag. Schon hier, in den für Pärt Chormusik so typischen ruhig strömenden Klangflächen, bewiesen die 17

Sängerinnen und Sänger sein Gespür für Ausgewogenheit und Klangsönheit. Palestrinas „Missa brevis in F“ gewann vor allem dadurch, dass keine Stimme dominierte, dass auch die Mittelstimmen gut hörbar waren. Das Filigrane der Renaissance- Komposition kam so besonders gut zur Geltung.

Den beiden gegensätzlichen a-cappella- Werken folgten zwei zeitgenössische Kompositionen für Chor und Streichorchester. Zunächst eine Uraufführung: „Ubi caritas“ von Christoph Ritter. Stark am Stil der skandinavischen Moderne orientiert, lebt das Stück von der Dynamik. Immer neue Bögen werden gespannt durch ruhig auf und absteigende Melodien, durch Steigerung in Dichte und Lautstärke, durch Schärfung und Entspannung in der Harmonik. Dazu kommt ein Fundament aus warmen Streicherklängen. Ein spannendes Stück, das Chor und Orchestern mit Engagement aus der Taufe gehoben haben.

Abschluss und Höhepunkt des Konzerts bildete die „Sunrise Mass“ für Chor und Streichorchester von Ola



Gjeilo, einem in New York lebenden Norweger. Das Werk folgt den lateinischen Texten der Messe; die Sätze erhalten aber andere, programmatisch wirkende Titel: „The Spheres“ (Die Sphären, Kyrie), „Sunrise“ (Sonnenaufgang, Gloria), „The City“ (Die Stadt, Credo), „Identity & The Ground“ (Identität & Der Grund, Sanctus/Agnus Dei). Gjeilo beschreibt eine spirituelle Reise von den Sphären des Himmels bis auf die Erde. Das Kyrie schwebt mit langsamen, harmonischen Klängen durch den Raum; schwillt an auf bis zu 12 Stimmen, und geht zurück, bis zum großen Choral am Ende. Im Gloria wechselt nach einem von Streichern und Frauenstimmen gemalten Sonnenaufgang die Stimmung ins Freudige; das Orchester legt einen rhythmisch bewegten Teppich unter die Stimmen oder umspielt mit Solovioline und -cello ruhige Passagen. Der Satz endet in einem fast mystisch verklingenden Amen. Im Credo, „The City“, liefert zu Beginn ein drängendes Orchester den Untergrund für teils einstimmige, gregorianisch anmutende Melodien; aber auch ruhigere Passagen, hymnische Abschnitte

und eine große Steigerung hin zum Schluss schaffen vielfältige Stimmungen. Nach den Sanctusrufen folgen wie ein großer romantischer Choral Hosanna, Benedictus und Agnus Dei; mit dem harmonisch, im Wortsinn friedlichen Wort „Pacem“ erreicht die Musik ihr Ziel. Daniel Kirchmann kostete die Bandbreite des Werks voll aus, und sein Chor folgte ihm dabei mit großem Einsatz und Können. Vom vollen Fortissimo bis zum zartesten Pianissimo blieb der klare, intonationssichere



und warme Klang erhalten. Das junge Orchester meisterte die Tücken mancher schnellen Rhythmen und trug vor allem mit seinem ebenfalls sehr warmen Klang dazu bei, dass Gjelos Musik die Zuhörer berührte. Warm und herzlich fiel dann auch der Beifall aus.

Klaus-Peter Schaar



## Musik im Advent

Die **ellermusik** sorgt wie in jedem Jahr auch diesmal für einen schönen musikalischen Rahmen im Advent. Alle drei Adventssonntage erfahren eine besondere Gestaltung:

Sonntag, 3.12.17, 11 h St. Gertrud: **„Die Andere Messe“**, inhaltlich und musikalisch mitgestaltet vom Chor **iMAGine** zum Thema "Mensch, was erwartest du denn?"

Sonntag, 10.12.17, 17 h St. Michael: **„Und so grüßte der Himmel die Erde“**

**Adventskonzert**, **iMAGine** lädt ein zum Zuhören und Mitsingen

Maria, die junge Frau, die den Gruß des Himmels erfährt, die Botschaft annimmt und sie mit all ihren Konsequenzen trägt, steht im Mittelpunkt des Konzerts mit modernen und bekannten Liedern. Außerdem unternimmt der Chor eine Reise durch die weihnachtliche Welt der Musik. Auch hier darf mitgemacht werden.

Sonntag, 17.12.17, 16:30 h, St. Gertrud: **Offenes Singen im Advent**

Die Chöre der **ellermusik** waren vom Publikum des ersten Offenen Singens 2016 so begeistert, dass sie es in diesem Jahr unbedingt wieder ausrichten wollen. Sehr verschiedene Musik aus den verschiedenen Gruppen ist zu hören, vor allem aber darf und soll mitgesungen werden. Herzliche Einladung!

Die erste **"Andere Messe"** von und mit **iMAGine** im Jahr 2018 findet am 4. Februar 2018 um 9:30 h in St. Augustinus statt.





## St. Martin - Freude teilen...

Am Mittwoch, 8. November, feierten wir in der KiTa St. Michael das Fest des heiligen Martin. Nach der vormittäglichen Feier mit viel Gesang und Weckmann im Kindergarten trafen wir uns am Nachmittag zu einem kurzen Wortgottesdienst mit Frau Brentano in der Kirche. Zu unserer großen Freude hatte sie ein Geschenk für uns! Ein Bischofsgewand inkl. Mitra, Bischofsstab und Handschuhen in Kindergröße. Alessio probierte das Gewand an und fühlte sich so wohl darin, dass er es für den Rest des Tages nicht mehr auszog.



Unsere Freude gaben wir weiter mit einem Überraschungsbesuch im Seniorenclub, der gerade im Michaelssaal beim gemeinsamen Kaffeetrinken saß. Zusammen sangen wir bekannte Martinslieder und den alten Damen war die Freude über den Besuch der Kinder wirklich anzusehen. Ein bisschen wehmütig verabschiedeten wir uns, berührt von der Tatsache, dass wir mit einer augenscheinlichen Kleinigkeit so große Freude in die Herzen der alten Menschen gebracht hatten, dass einige mit Tränen in den Augen diese kurze Zeit genossen.

Nun ging es zurück in den Kindergarten, wo wir mit heißen Getränken und Weckmännern von den Eltern am Martinsfeuer erwartet wurden.

Lange Zeit verbrachten wir noch bei Gesang, Gesprächen und „Dönekes“ im Kindergarten; so lange, bis auch das letzte Fünkchen unsres Martinsfeuers verloschen war...

Karin Moseke  
für die KiTa St. Michael



## Ab jetzt: Pastoralreferentin

Die feierliche Beauftragung unserer bisherigen Pastoralassistentin und nun Pastoralreferentin Lisa Brentano geschah im Kölner Dom am 16. September mit zahlreicher Unterstützung seitens der Pfarrei.

Von 20 Messdienern kamen zwei aus Garath, drei aus Benrath, fünf aus Köln und den Rest stellte unsere Pfarreiengemeinschaft.



In der Messe durften wir aktiv dienen; mit Flambeaux, Gabenbereitung und allem, was dazu gehört. Und so habe ich quasi spontan zum ersten Mal im Dom zu Köln Altardienst geleistet.

Jana Bins, 17 Jahre



## Sankt-Martins Party-In der T-Stube

Am 10. November war es mal wieder soweit: Die Martinszüge der Schulen, Kindergärten und natürlich auch „der große Sankt-Martinszug“ zogen durch die Straßen von Eller. Nachdem die Kinder in den Geschäften und bei Anwohnern mit traditionellen und neuen Martinsliedern Süßigkeiten „ergripscht“ haben, waren die älteren „Party-People“ zur abendlichen Feier in unserer T-Stube eingeladen.

In gewohnt gemütlicher Atmosphäre gab es unter dem Motto: „KEIN VORVERKAUF, einfach KOMMEN und SPASS haben!!!“ Gelegenheit mit netten Leuten zu feiern.





## Fahrradwallfahrt

Vom 20. bis 25.9.2017 waren Radpilger aus unserer Pfarreiengemeinschaft auf dem Weg von Eller nach Trier. Hier einige Eindrücke:





## Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 12. November wurden im Rahmen der Sonntagsmesse die Erstkommunionkinder des kommenden Jahres vorgestellt. Wir wünschen ihnen eine gute Vorbereitungszeit!





## Tante – Elli sagt „Danke“

Wieder haben die Schüler der kath. Grundschule an der Fuldaer Straße zum Erntedankgottesdienst am 29. September eine große Menge an Lebensmitteln sowie viel Obst und frisches Gemüse als Spende mitgebracht.

So konnten wir schon zwei Stunden später diese vielen guten Gaben an die wartenden Menschen im Tante-Elli-Laden weitergeben. Bei allen Spendern bedanken wir uns auf diesem Wege auch im Namen unserer zahlreichen Kunden. Erwähnen, danken und anerkennen möchten wir besonders, dass für diese Aktion Vorarbeit vom Lehrerkollegium geleistet wurde, welche nicht selbstverständlich ist.

Zum Jahresende sagen wir auch allen Menschen aus unserer Gemeinde, die unsere Arbeit durch kleine und größere Geldspenden unterstützt haben, ein herzliches „Gott Vergelt's“.

### Zur Information:

Seit Oktober (Rosenkranzmonat) haben wir eine religiöse Ecke im Tante-Elli-Laden eingerichtet und bieten dort gut sichtbar Kreuze, Rosenkränze, Bilder, Kerzen usw. an.

Wir möchten damit deutlich machen, dass dieser Laden aus christlichen Gedanken entstanden ist und wir unseren Glauben nicht verstecken. Dieses neue Angebot gilt natürlich der gesamten Gemeinde und nicht nur den Inhabern der Kundenkarte. Der Erlös aus diesem Verkauf ist für Weißrussland bestimmt.





## Bericht von einem Fruchtet Teppich:

Auf Einladung unserer Mitarbeiterin Rabea Viermann besuchten wir am Erntedanksonntag ihre Heimatgemeinde in Hertzen und bewunderten in der Kirche St. Maria Heimsuchung den wunderschönen Fruchtetepich, der von vielen Helfern nun schon seit 39 Jahren gefertigt wird und jedes Jahr ein aktuelles Thema darstellt. Verwendet werden z. B. Reis, Mais, Getreide aller Art, Tomaten, Möhren, Kastanien, Äpfel, Gurken, Eier, Kräuter usw.



2017 - Mensch, Mutter, Maria

In diesem Jahr wurde, zum 375 jährigen Bestehen des Wallfahrtsortes Kevelaer, das Gnadenbild von „Maria als Trösterin der Betrübten“ dargestellt. Zu diesem jährlich wiederkehrenden Ereignis, in Verbindung mit einem Erntedankbasar, kommen immer sehr viele Menschen aus dem gesamten Ruhrgebiet in die Gemeinde und bestaunen den mit viel Liebe und Geduld erstellten Fruchtetepich.

Auch für uns war die Besichtigung dieses farbenprächtigen Kunstwerkes ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Für das Team des Tante-Elli-Ladens  
Irene Hochscheid



## Es gibt viele Wege im Leben, richtig ist der, bei dem Du Dich wohlfühlst!

„Fühl Dich wohl!“ so lautete die knappe Aufforderung in der Einladung zum 3. Ehrenamtstag. Dass dieses gar nicht so einfach ist und schon gar nicht auf Knopfdruck geht, wussten auch die 11 ehrenamtlichen Leitungen und Teammitglieder, die am 22. Oktober unserer Einladung folgten. Trotzdem konnten Sie an dem Nachmittag einige wertvolle Anregungen und Tipps im Umgang mit dem Gefühl des (Un-) Wohlfühlens sammeln.

Anke Goetz, Heilpraktikerin, eröffnete den Nachmittag mit einem interessanten und abwechslungsreichen Vortrag zum Thema „Körperliches Wohlbefinden“. Mit zwei kurzen Entspannungsübungen vermittelte Sie den Teilnehmern, wie man sich auch mitten im Alltag in kurzer Zeit ein wenig Erholung und Entspannung verschaffen kann. Nach ihrem informativen und kurzweiligen Vortrag bekamen die Teilnehmer Gutscheine für „15 Minuten Wohlfühlen“ ausgehändigt, diese ermöglichten ihnen während des restlichen Nachmittags eine kurze Auszeit, in der sie sich wahlweise auf einer Massageliege, bei einer Phantasiereise oder einer Nackenmassage entspannen konnten. So erfuhren die Teilnehmer eine ganz persönliche Art des Wohlfühlens.





„Für uns als Ehrenamtliche ist es selbstverständlich zu helfen, wenn wir gefragt werden. Wir tun das gerne, aber wir müssen auch gut darauf achten, dass wir uns selbst nicht überfordern“, auch dies ein wichtiges Thema, das im zweiten Teil des Projekttags eifrig diskutiert wurde. Hier gingen Frau König und ich auf das „Seelische Wohlbefinden“ ein und erläuterten u. a. die Konflikte, die aus unterschiedlichen Reaktionen auf das Gefühl von Unwohlsein entstehen können.

Die Teilnehmer erfuhren nicht nur, wie sie selbst in unterschiedlichen Situationen reagieren oder aufkommende Konflikte lösen, sondern auch wie und wo sie Unterstützung und Hilfe bekommen können.

Vor dem gemeinsamen Abendessen, gab es einen ausgiebigen Austausch über den Alltag der Ehrenamtlichen, der den „offiziellen“ Teil beendete.



Insgesamt ein gelungener 3. Ehrenamtstag, an dem die Teilnehmer nicht nur in der Theorie erfahren haben, was „sich wohlfühlen“ bedeutet. „Ich habe heute viel gelernt und kann das gut für mich selbst anwenden“, so eine Teilnehmerin am Ende der Veranstaltung, „es hat mir wirklich gut gefallen, die Tipps sind sehr hilfreich.“



## 500 Jahre Reformation

Was schenkt man einer 500jährigen? So stellte sich uns die Frage im Hinblick auf den 500. Geburtstag der Reformation. Ob nun Martin Luther wirklich seine Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen hatte, oder nicht, zumindest löste er damit eine Erneuerung der christlichen Lehre aus.

Das dies zu einer Kirchenspaltung führte, war mehr als bedauerlich. Dennoch führte die Reform nicht nur zur Gründung einer neuen Kirche, sondern bewirkte auch in der katholischen Kirche einen Umdenkungsprozess, der spätestens im Konzil von Trient spürbar wurde. Also war dieser 500. Jahrestag auch für uns Katholiken ein guter Grund zum Innehalten und zum Mitfeiern.

So war unser Geschenk an unsere evangelischen Glaubensschwestern und Glaubensbrüder ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in St. Gertrud, der von einem ökumenischen Projektchor unter Leitung von Kantorin Erika Pagel und Kantor Christoph Ritter musikalisch gestaltet wurde. Die Predigt hielt Pastorin Dr. Barbara Schwahn. Anschließend feierten wir gemeinsam im Pfarrzentrum und wurden unterhalten durch unser Männerballett „Die Truden“.







## Gedenkgottesdienst im Luisenheim

Am Dienstag, 31.10.2017 zelebrierte Pastor Heinz im Luisenheim den Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen Bewohner des letzten Jahres. Wir feierten ihn zusammen mit unseren Bewohnern, den Angehörigen der Verstorbenen, Ehrenamtlichen und Mitarbeitern.

In unserem Haus geht kein Mensch ohne irgendwie Spuren zu hinterlassen. Manche Menschen fehlen für alle ganz offensichtlich – weil sie durch ihre Art einen ganzen Wohnbereich geprägt haben. Bei anderen war es vielleicht nur ein Wort oder ein Satz, den diese Person gesagt hat, der einer Mitarbeiterin, einem Mitbewohner oder der Begleiterin noch lange nicht aus dem Kopf geht. Manche waren nur kurze Zeit im Luisenheim. Doch ihre Namen haben wir alle noch in Erinnerung.

Irmelin Bartel



Beim Aufgang der Sonne  
und bei ihrem Untergang  
erinnern wir uns an sie;  
Beim Wehen des Windes  
und in der Kälte des Winters  
erinnern wir uns an sie;  
Beim Öffnen der Knospen  
und in der Wärme des Sommers  
erinnern wir uns an sie;

Beim Rauschen der Blätter  
und in der Schönheit des Herbstes  
erinnern wir uns an sie.  
Zu Beginn des Jahres  
und wenn es zu Ende geht,  
erinnern wir uns an sie;  
Wenn wir müde sind  
und Kraft brauchen,  
erinnern wir uns an sie;

Wenn wir verloren sind  
und krank in unserem Herzen  
erinnern wir uns an sie;  
Wenn wir Freude erleben,  
die wir so gern teilen würden  
erinnern wir uns an sie;  
So lange wir leben,  
werden sie auch leben,  
denn sie sind nun ein Teil von uns,  
wenn wir uns an sie erinnern.



## Augustinusquelle...

**... schon mal gehört? ... schon mal gesehen?  
... schon mal da gewesen?**

Es gibt viele Quellen: die Quelle des Lebens, die Quelle des Flusses, die Quelle in der Literatur, die Quelle der Weisheit, die Quelle der Freude, und, und, und...

...und auch die Augustinusquelle.

Schon Augustinus sagte: „Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut. Seit mehr als 15 Jahren besteht in

St. Augustinus ein offener Treffpunkt für alle—als Gemeindegneipe gedacht. Es ist ein unkompliziertes Zusammenkommen von Menschen aus der näheren und weiteren Nachbarschaft, organisiert vom Quellenteam. Dort wird erzählt, gelacht, das ein oder andere Bierchen, Glas Wein oder Wasser zu günstigen Preisen getrunken und auch ernsthaft diskutiert. Manchmal finden (angekündigt) Gespräche zu biblischen Themen statt, manchmal Filmabende oder sonstige besondere Aktionen, wie kürzlich die Martinsquelle mit Martinsfeuer, Stockbrot und Glühwein oder—diesmal am 8. Dezember—die Adventsquelle mit Musik und Geschichten.

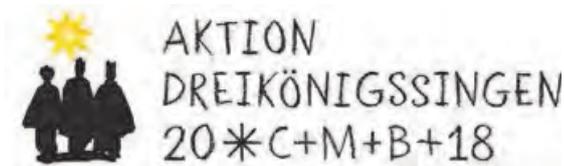
Aus den Treffen hat sich Gemeinschaft, haben sich Freundschaften entwickelt. Die Quelle ist trotzdem—oder gerade deshalb—offen für alle, für jeden der Gemeinschaft erleben und an ihr teilhaben möchte.

Sie sind daher herzlich eingeladen, die Augustinusquelle mal, ab und zu, öfter oder regelmäßig zu besuchen. Kommen Sie einfach mal vorbei: Alle zwei Wochen freitags (nach dem Abendgebet, das um 19.30 Uhr in St. Augustinus stattfindet) ab ca. 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr, in den kleinen Saal von St. Augustinus





## Die Sternsinger kommen ... Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit



Alle Jahre wieder sind seit fast 60 Jahren Kinder und Jugendliche als Botschafter Gottes unterwegs zu Ihnen als Könige. Sie kommen, um Sie mit ihren Liedern und Gedichten zu erfreuen und wünschen Gottes Segen für das Neue Jahr (\*C+M+B\*).

Auch in unseren Gemeinden werden „die Sternsinger“ im Januar 2018 viele Menschen besuchen mit der Hoffnung auf freundliche Aufnahme und Unterstützung.

In der Zeit vom 3. bis 5. Januar sammeln die Kinder in den Geschäften Lierenfelds, am Samstag, 6. Januar besuchen sie die Seniorenheime und am Sonntag, 7. Januar die Gemeindemitglieder von St. Michael.

In St. Gertrud und St. Augustinus gehen die Sternsinger am Wochenende 13./14 Januar.

Gemeinsam möge uns gelingen, die Not vieler Kinder ein klein wenig zu lindern.

Wer den Besuch der Sternsinger zu Hause wünscht, trage sich bitte in der Weihnachtszeit in die dafür vorgesehene Listen ein, die in allen Kirchen im Eingangsbereich ausliegen.

### Liebe Kinder und Jugendliche,

ohne Euch ist die Aktion nicht möglich. Bitte macht mit bei der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kinder für Kinder und meldet Euch, wenn Ihr dabei sein wollt, um den anderen Kindern dieser Erde zu helfen. Wir Erwachsenen begleiten Euch gerne.



Für das HelferInnen-Team Renate Hegenscheidt



## Herbstfahrt der Messdiener

In den Herbstferien waren unsere Messdiener wieder unterwegs. Hier ein paar Eindrücke von der Fahrt:





## Liebe Kinder und Jugendliche,

jedes Jahr, wenn die Zeit für die Umstellung der Uhren von „Sommer-“ auf „Normal-“Zeit (auch als „Winterzeit“ bezeichnet) ist, beginnen erneut die Diskussionen darüber, was richtig und was falsch ist. Im Grunde geht es darum, dass die Menschen mehr „Licht“ (sprich Sonnenlicht) nutzen können. Wir warten jeden Abend darauf, was Sven Plöger und seine KollegInnen bei der Wettervorhersage uns anbieten, ganz besonders, wie viele Sonnenstunden uns am nächsten Tag erwarten.

Denn das Sonnenlicht ist für uns alle sehr wichtig, ohne Sonne gäbe es kein Wachsen in der Natur. Darum schaltet die Natur ja auch in der „dunklen“ Jahreszeit auf Sparflamme und baut neue Kraft für das Frühjahr auf, damit wieder alles grünen und blühen kann.

Für uns Christen gibt es aber ein ganz besonderes Licht, auf das wir warten und das für uns gerade in der dunkelsten Zeit im Jahr erscheint: J E S U S! Denn in den Tagen um die Geburt Jesu ist die Sonnenwende, die Nächte werden wieder kürzer und die Tage ganz langsam wieder länger.



Die Hirten, die Jesus im Stall besucht haben waren ganz ergriffen von der Begegnung mit ihm, wie die folgende Geschichte uns schildert:

### Zeichen der Zeit!

Die Nacht war bitterkalt und die Hirten saßen eng beieinander am Feuer. Keiner sagte ein Wort, aber auf ihren Gesichtern konnte man lesen, wie sehr sie die Begegnung mit Jesus, dem Kind in der Krippe, berührt hatte. Seine Geburt in dem ärmlichen Stall war etwas so Großes für sie, dass ihnen allen die Worte fehlten.



Nachdem sie lange so dagesessen hatten, brach der Älteste von ihnen das Schweigen: „Wisst ihr, ich habe schon oft in solch einer kalten Nacht gewacht und den Sternen zugesehen. Ich glaube, dieses Kind in der Krippe ist auch so wie ein Stern! Nur ist dieses Kind viel wirklicher und tausendmal heller – es ist das Licht, das alle Dunkelheit erhellt.“

Nach diesen Worten schwiegen sie wieder, bis sie auf den Jüngsten in ihrem Kreis aufmerksam wurden. Ganz versunken bastelte er mit seinen Fingern an einem Strohhalme herum. „Was machst du da?“ „Ich habe mir die Halme als Erinnerung aus dem Stall mitgenommen“, erklärte der Kleine. „Als wir vorhin an der Krippe waren und die vornehmen Leute aus dem Osten mit Geschenken kamen, wollte ich auch dem Kind etwas schenken. Doch wir Hirten sind arm! Als Großvater aber eben von den Sternen erzählte, habe ich begonnen, aus diesen Halmen einen Stern zu flechten, und den will ich Jesus schenken.“

Die Hirten fanden, dass es eine sehr schöne Idee war, und sie begleiteten den Jüngsten am kommenden Abend zum Stall. Als sie dort ankamen, war niemand mehr da. Darüber wurden sie sehr traurig. Doch dann begannen die Hirten mit viel Liebe, aus dem Stroh der Krippe Sterne zu flechten. Noch in derselben Nacht gingen sie los und verschenkten ihre Strohsterne an die Menschen in Bethlehem.



*„In unsere Nacht und Finsternis scheint ein neues Licht. Gott liebt die Menschen über alles“, erklärten sie ihre Geschenke. „Gott hat seinen Sohn auf die Erde gesandt – ab heute gilt ein neues Gesetz:*

*Liebe soll herrschen statt Macht, Schwäche und Zärtlichkeit statt Kraft und Härte. Verschenken statt Besitzen und Armut ist mehr als Reichtum!“*

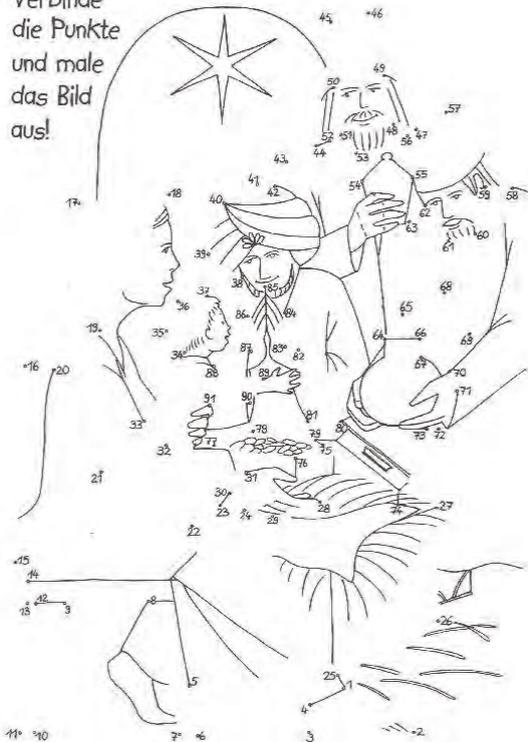
So wurden in jener Nacht die ersten Strohsterne auf Erden verschenkt, zum Zeichen für eine neue Zeit.





Hier wie immer noch etwas zum Raten, Malen, Backen, Basteln und Lachen:

Verbinde die Punkte und male das Bild aus!



Die Weisen aus dem Morgenland können auch mehr als drei Leute gewesen sein—ihre genaue Zahl steht nicht in der Bibel. Auf dem Bild stimmt aber etwas anderes nicht. Wer findet die 10 Dinge, die es im Jahre 7 vor christus noch nicht gegeben hat?



Es ist wieder so weit, dass die Kinder durch die Straßen ziehen. Wisst Ihr, wer gemeint ist?





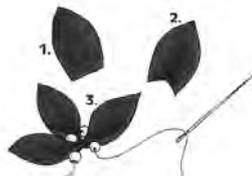
Ihr könnt **Adventkekse** backen, dazu benötigt ihr 150 g Butter, 300 g Zucker, 1 Ei, 1 Päckchen Vanillezucker, 225 g Haferflocken, 150 g Mehl, ½ Teelöffel Backpulver, 1 Teelöffel Salz, Wal- oder Haselnüsse zum Verziern



### Zubereitung:

Butter, Zucker, zwei Esslöffel Wasser und das Ei sorgfältig verrühren. Dann Haferflocken, Mehl, Backpulver, Vanillezucker und das Salz zu den übrigen Zutaten geben und alles zu einem Teig vermischen. Backpapier auf das Backblech legen und mit etwas Abstand kleine Portionen des Teiges auf das Backpapier geben, zur Verzierung kann eine Wal- oder Haselnuss auf den Kekes gesteckt werden. Die Plätzchen müssen bei 160 Grad etwa 15 Minuten backen.

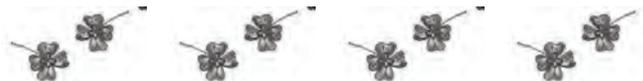
oder ihr könnt einen **Weihnachtsstern** (keinen Stern wie sie am Himmel stehen, sondern eine Blüte der Blume Weihnachtsstern) basteln.



Hierzu benötigt ihr roten und grünen Filz, gelbe Perlen, Schnur und eine Stopfnadel.

### Anleitung:

Sieben gleichgroße Blätter aus Filz zuschneiden, in der Mitte falten und abwechselnd mit einer gelben Perle auf eine Schnur ziehen und dann zu einer Blüte formen.



### Gesegnet sei dein Zuhause

Gesegnet sei dein Zuhause damit genügend Platz vorhanden ist zum Lachen und Weinen, zum Hoffen und Lieben zum Zweifeln und Glauben, zum Streiten und Versöhnen zum wirklich Dasein.

Der Kindermesskreis St. Michael wünscht allen gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Renate Hegenscheidt





## Bitte vormerken:

Mittwoch, 3.—Sonntag, 14. Januar:	Sternsinger unterwegs in den Gemeinden
Sonntag, 14. Januar:	Dreikönigscafé, St. Augustinus
Samstag, 27. Januar, 17.30 Uhr:	Mundartmesse und Titularfest der Schützen, St. Gertrud
Sonntag, 28. Januar:	Närrischer Frühschoppen, Schützenplatz Eller
Samstag, 10. Februar, 19.11. Uhr:	Pfarrkarneval, Pfarrsaal St. Gertrud
Montag, 19. Februar:	Start: Ewiges Gebet
Sonntag, 25. Februar, 12.00 Uhr:	Fastenessen, Michaelssaal
Mittwoch, 14. März, 20.00 Uhr:	FORUM Eller: Der „Bergischen Jung“ Willibert Pauels, Pfarrsaal St. Gertrud
Samstag, 17. März, 17.30 Uhr:	Hochamt zum Patrozinium von St. Gertrud mit Erzbischof Heiner Koch, anschl. Empfang im Pfarrzentrum
Sonntag, 18. März, 12.00 Uhr:	Frühlingsbasar, St. Michael
Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr:	Passionsspiel der Jugend, St. Augustinus

## Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?

**Dann schreiben Sie uns!** Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an [pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)  
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

**Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist der 28. Februar 2018.**

**Das nächste MAGazin erscheint zu Ostern, Ende März 2018.**